

Sachdokumentation:

Signatur: DS 3683

Permalink: www.sachdokumentation.ch/bestand/ds/3683



Nutzungsbestimmungen

Dieses elektronische Dokument wird vom Schweizerischen Sozialarchiv zur Verfügung gestellt. Es kann in der angebotenen Form für den Eigengebrauch reproduziert und genutzt werden (private Verwendung, inkl. Lehre und Forschung). Für das Einhalten der urheberrechtlichen Bestimmungen ist der/die Nutzer/in verantwortlich. Jede Verwendung muss mit einem Quellennachweis versehen sein.

Zitierweise für graue Literatur

Elektronische Broschüren und Flugschriften (DS) aus den Dossiers der Sachdokumentation des Sozialarchivs werden gemäss den üblichen Zitierrichtlinien für wissenschaftliche Literatur wenn möglich einzeln zitiert. Es ist jedoch sinnvoll, die verwendeten thematischen Dossiers ebenfalls zu zitieren. Anzugeben sind demnach die Signatur des einzelnen Dokuments sowie das zugehörige Dossier.



Amazon bezahlen lassen

Gemeinsame Forderungen

Amazon ist einer der mächtigsten Konzerne der Welt. An seiner Spitze steht der reichste Mann des Planeten, CEO Jeff Bezos.

Amazon ist im Laufe der COVID-19-Pandemie zu einem Billionen-Dollar-Unternehmen geworden. Sein Chef Bezos wurde der erste Mensch in der Geschichte, der ein Privatvermögen von 200 Milliarden Dollar anhäufte. Währenddessen setzten Amazons Lagerarbeiter*innen als essenzielle Arbeitskräfte ihr Leben aufs Spiel – und erhielten dennoch nur eine kurzlebige temporäre Lohnerhöhung.

In dem Maße, wie Amazons Firmenimperium expandiert, wächst auch sein CO₂-Fußabdruck. Dieser ist schon größer als die Emissionen von zwei Dritteln aller Länder der Welt. Amazons wachsendes Liefer- und Cloud-Geschäft beschleunigt den globalen Klimakollaps.

Wie alle großen Unternehmen wäre Amazons Erfolg unmöglich ohne die öffentlichen Institutionen, die Bürger*innen über Generationen hinweg gemeinsam aufgebaut haben. Doch anstatt den Gesellschaften, die Amazons Wachstum ermöglicht haben, etwas zurückzugeben, der Konzern kaum Steuern zahlt. Im Jahr 2019 führte Amazon in den Vereinigten Staaten, wo das Unternehmen seinen Hauptsitz hat, nur 1,2% Einkommensteuer ab. In den zwei Jahren davor waren es 0%.

Amazon ist mit diesen Praktiken nicht allein, sondern steht im Mittelpunkt eines gescheiterten Systems, das die Ungleichheit, die Klimakatastrophe und den Verfall der Demokratie vorantreibt, die

unser Zeitalter ohnehin schon heimsuchen.

Die Pandemie hat deutlich gemacht, wie Amazon seine Gewinne vor das Wohl der Arbeitnehmenden, der Gesellschaft und unseres Planeten stellt. Amazon nimmt zu viel und gibt zu wenig zurück. Es ist an der Zeit, Amazon bezahlen zu lassen.

Wir sind Arbeiter*innen, Aktivist*innen und Bürger*innen aus der ganzen Welt, die sich zusammengeschlossen haben, damit Amazon seine Arbeiter*innen fair bezahlt, für seine Umweltkosten aufkommt und endlich seine Steuern zahlt.

Wir fordern, dass Amazon seine Politik und Regierungen ihre Gesetze ändern, um:

1. Die Arbeitsbedingung zu verbessern, indem:

- die Löhne der Arbeiter*innen in allen Amazon-Lagerhäusern entsprechend dem wachsenden Reichtum des Unternehmens angehoben werden, einschließlich der Gefahrenzulagen und der Prämienzahlungen für Stoßzeiten;
- angemessene Pausenzeiten ausgehandelt werden, um eine sichere Arbeit zu gewährleisten;
- das strikte Produktivitäts- und Überwachungsregime ausgesetzt wird, das Amazon benutzt hat, um seine Arbeiter*innen bis zum Letzten auszuquetschen – und das ihre Rechte verletzt und ihre Sicherheit gefährdet;
- der bezahlte Krankheitsurlaub auf alle Arbeiter*innen Amazons ausgedehnt wird, so dass keine Arbeitnehmerin mehr zwischen ihrer Gesundheit und ihrem Arbeitsplatz wählen muss;
- den Beschäftigten in Betrieben ohne betriebliche Interessenvertretung die Möglichkeit gegeben wird, unabhängige Ausschüsse für Gesundheit und Sicherheit zu wählen, die mit Amazon verhandeln, um ein sicheres Arbeitstempo zu

gewährleisten und so immer wieder auftretende Verletzungen zukünftig zu vermeiden;

- die Vorgehensweise des Unternehmens zur Verfolgung und Meldung von COVID-19-Fällen sowie aktualisierte Listen von Infektions- und Todesfällen unter allen Arbeiter*innen in Amazon-Lagerhäusern offengelegt werden, aufgeschlüsselt nach Betriebsstätten.

2. Jobsicherheit für alle zu garantieren, indem:

- alle Formen der Gelegenheitsbeschäftigung und Scheinselbstständigkeit oder des Status eines Auftragnehmenden beendet werden;
- angemessene, transparente Verfahren eingeführt werden, über die Arbeitnehmende Bedenken und Kritik äußern können, ohne Angst vor Strafe oder Sanktionen haben zu müssen;
- alle Arbeiter*innen wieder eingestellt werden, die entlassen wurden, weil sie sich zu Fragen der Gesundheit und Sicherheit von Amazon-Angestellten sowie Kund*innen geäußert haben; weil sie sich um die Organisierung von Kolleg*innen bemüht haben; oder aufgrund der selektiven Durchsetzung interner Richtlinien.

3. Universelle Arbeiter*innenrechte zu achten, indem:

- eine Gängelung der Gewerkschaften („Union Busting“) unterlassen, das Recht der Arbeiter*innen auf Organisierung respektiert, sowie die Rechte von Gewerkschaften, für die Interessen der Arbeiter*innen einzustehen, geachtet werden; sowie unverzüglich auf alle Formen von Überwachung und Abhören jeglicher Arbeiter*innen und Organisator*innen verzichtet wird;
- den Gewerkschaften Zugang zu den Amazon-Betriebsstätten gewährt wird, um die Beschäftigten über die Vorteile einer gewerkschaftlichen Organisierung zu informieren, so dass alle Beschäftigten frei wählen können, ob sie einer Gewerkschaft

beitreten wollen, ohne Repressalien befürchten zu müssen;

- Verhandlungen mit Gewerkschaften geführt werden, sofern sie vor Ort präsent sind, um Tarifverträge über die Lohn- und Arbeitsbedingungen von Amazon-Beschäftigten abzuschließen;
- die Arbeitnehmer*innenrechte in allen Lieferketten von Amazon weltweit geachtet werden;
- die Macht mit den Arbeitnehmenden geteilt wird, beispielsweise durch die Aufnahme von Vertreter*innen der Arbeiterschaft in den verschiedenen Management-Ebenen, die von ihren Kolleg*innen gewählt werden; und durch die Erweiterung der Möglichkeiten für Arbeitnehmende, nicht nur Aktien des Unternehmens, sondern auch Stimmrechte zu erhalten, so dass das Unternehmen sich auf ein Modell der demokratischen Führung zubewegt.

4. Nachhaltig zu wirtschaften, indem:

- Null Emissionen bis 2030 angestrebt werden;
- alle Amazon Web Services-Verträge mit Konzernen, die Öl- und Gasförderung beschleunigen, beendet werden;
- Amazons Komplizenschaft im Umweltrassismus beendet wird, unter anderem durch den Übergang zu Elektrofahrzeugen zuerst in den Gemeinden, die am stärksten von der Umweltverschmutzung durch das Unternehmen betroffen sind;
- jegliche Förderung von Klimawandelleugnung eingestellt wird;
- Angestellte in einen Prozess für einen gerechten Übergang eingebunden werden: Die Angestellten haben ein Recht, sicher zu sein, dass ihr Arbeitgeber nachhaltig arbeitet.

5. Etwas der Gesellschaft zurückzugeben, indem:

- Steuern komplett gezahlt werden, und zwar in den Ländern,

in denen die tatsächliche Betriebsaktivität auch stattfindet;
Steuerhinterziehung und -vermeidung durch Gewinnverschiebung,
Schlupflöcher und die Nutzung von Steueroasen beendet werden;
sowie vollständige Steuertransparenz gewährleistet wird;

- wettbewerbswidrige Geschäftspraktiken, die zu einer Monopolisierung führen, beendet werden;
- die Zusammenarbeit mit Polizei- und Einwanderungsbehörden, die institutionell rassistisch sind, beendet werden;
- Privatsphäre und Vertraulichkeit aller Internet of Things-Anwendungen und Software, die von Amazon produziert oder über Amazon verkauft wird, einschließlich Alexa/Echo-Geräten, Streaming- und Cloud-Diensten, gewährleistet wird;
- die Entwicklung, der Einsatz und der Verkauf von Geräten und Software, die Massenüberwachungspraktiken ausweiten, wie z.B. der Amazon-Ring und Gesichtserkennungs-/Biometriesoftware wie Rekognition, beendet wird.

Unterzeichnende:

350.org

Aapti Institute, India

Algorithm Watch

All India IT and ITeS Employees' Union

Amazon Workers International

Amazon Employees for Climate Justice

Athena Coalition

Building and Wood Worker's International

Berlin vs. Amazon

Campaign for a Commercial-Free Childhood

Canadian Center for Policy Alternatives

Centre for International Corporate Tax Accountability and Research

Data 4 Black Lives

Education International

European Arts and Entertainment Alliance

Focus on the Global South

Friends of the Earth France

Greenpeace

Global Labor Justice - International Labor Rights Forum

Hawkers Joint Action Committee

IndustriAll

IT for Change

International Federation of Journalists

International Trade Union Confederation

International Transport Workers' Federation

International Union of Food, Agricultural, Hotel, Restaurant, Catering,
Tobacco and Allied Workers' Associations

Joint Action Committee against Foreign Retail and E-commerce
(India)

Model Alliance

Momentum

Our Revolution

Oxfam

Progressive International

Public Services International

Tax Justice NetworkUNI Global Union

SOLIDAR

Sunrise Movement

The Leap

The Transnational Institute

War on Want

Workings Peoples' Charter

